

Jahresbericht des Vorstandes der Mittelbauvereinigung Universität Luzern (MVUL)

Berichtszeitraum: Oktober 2010 bis Oktober 2011

1. Wahlen

1.1 Vorstandswahlen

An der letzten GV vom 25.10.2010 wurde Valentin Beck als neues Vorstandsmitglied gewählt. Luca Tratschin (als Präsident) und Silja Bürgi wurden in ihrem Amt im Vorstand bestätigt.

Silja Bürgi hat auf die GV 2011 ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Als ihre Nachfolge haben die Mittelbauangehörigen der RF Annja Mannhart nominiert. Sie wird sich an der GV 2011 zur Wahl in den MVUL-Vorstand wählen. Annja war bereits zwei Jahre als Assistentin an der Uni Zürich tätig und ist seit September 2009 Assistentin bei Ass.-Prof. Monika Pfaffinger (Privatrecht) und Ass.-Prof. Vagias Karavas (Rechtssoziologie). Ausserdem vertritt sie seit Januar 2011 den Mittelbau an den Fakultätsversammlungen der RF (http://www.unilu.ch/deu/annja-mannhart_678132.html).

1.2 Forschungskommission (FoKo) und Senat

Im Juni 2011 wurden die Wahl der MittelbauvertreterInnen in die universitäre Lehrkommission durchgeführt. Für den scheidenden Vertreter Niklas Wiegand MA wurde Michael Jucker gewählt. Michael ist Forschungsmitarbeiter am Historischen Seminar (http://www.unilu.ch/deu/dr.-michael-jucker_142818.html).

Im April wurde Swaran Sandhu als Nachfolger von Petra Kaufmann als Senatsstellvertreter gewählt. Swaran ist Lehrbeauftragter und Assistent am Soziologischen Seminar (http://www.unilu.ch/deu/dipl._rer._com.,_m._sc._swaran_sandhu_78906.html).

2. Aktivitäten

2.1 Generalversammlung vom 25.10.2011

(siehe Protokoll)

2.1 Gespräch des Vorstandes mit dem Rektor

(vgl. 4.)

2.2 Aktiventreffen

Das Aktiventreffen vom 17. Mai diente vor allem der Ausarbeitung der neuen Richtlinien für Anstellungen des Mittelbaus. Vgl. dazu 4.2.

2.2 Tag der offenen Tür

Am äusserst erfolgreichen und gut besuchten Tag der offenen Tür vom 3. Und 4. September 2011 konnte sich dank dem Einsatz von Ariane Kaufmann und Silvia Hess auch der Mittelbau einem breiten Publikum präsentieren.

3. Verein

3.1 Mitglieder

Die Anzahl der MVUL- Mitglieder ist mit 35 gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Bei insgesamt ca. 140 Assistierenden und Oberassistierenden an der Universität Luzern ist hier sicherlich Steigerungspotenzial vorhanden. Der Vorstand und Christoph Meier haben sich zur Frage der Mitgliederwerbung und Attraktivitätssteigerung des Vereins Gedanken gemacht und werden diese an der GV 2011 vorstellen.

3.2 Organisationsform

Die Mitgliederversammlung vom 25.10.10 hat beschlossen, es anzustreben, die MVUL in eine öffentlich-rechtliche Körperschaft umzuwandeln (vgl. SOL). Dieses Vorhaben wurde beim Rektoren platziert und soll im Zuge der Änderung des Universitätsgesetzes umgesetzt werden.

3.3 Vertreter

Actionuni

Bernhard Lange vertritt die MVUL bis Ende 2011 in der actionuni. Die actionuni ist der Schweizerische Dachverband der universitären Mittelbauorganisationen. Der Verband ist in ständigem Kontakt zu allen für Nachwuchsforschende wichtigen Personen und Gremien auf eidgenössischer Ebene. Dazu gehören zum Beispiel der Staatssekretär für Bildung im

entsprechenden Bundesamt und der Schweizerische Nationalfonds. Zudem beteiligt sich die actionuni zum Beispiel an Vernehmlassungen zu eidgenössischen Gesetzes- (und Verfassungs-)vorlagen. Zurzeit wird ein neuer Vertreter gesucht. Wer sich gerne näher informieren möchte, kann sich gerne bei Bernhard Lange melden.

Lehrkommission (ULeKo)

Seit Juni 2011 wird auch ein Vertreter oder eine Vertreterin für die Lehrkommission gesucht. Nicole Stockhoff MTh, hat die Universität Mitte 2011 verlassen.

Senat

Auch der bisherige Senatsvertreter, Mauriz Müller hat im November die Universität verlassen. Deshalb suchen wir auch für diesen Posten einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin. Der bisherige Senats-Stellvertreter Swaran Sandhu interessiert sich für diese Aufgabe, muss aber wegen beruflichen Entscheidungen mit der definitiven Bewerbung noch eine kurze Zeit abwarten. Im Falle seiner Bewerbung wird für die Position der Senatsstellvertretung ebenfalls eine Person gesucht.

4. Aktuelle Projekte

Im Februar fand ein erstes Treffen des Vorstandes und der Senatsvertretung mit Herrn Rektor Paul Richli statt. Dabei wurden auf informeller Ebene die Anliegen der MVUL angesprochen und über konkrete Ziele wie die Umwandlung in eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, die Löhne der Oberassistierenden, die Ombudsstelle und vor allem die Änderung der Richtlinien für Anstellungen des Mittelbaus diskutiert. Dabei wurde vom Rektor meist auf die Revision Universitätsrechts verwiesen: Er werde in nächster Zeit die Arbeitsgruppe, welcher auch die Mittelbauvertretung im Senat angehört, zu einer ersten Sitzung einladen und die vorhandenen Anliegen zur ersten Sichtung unterbreiten. Zunächst muss Rektor aber noch wissen, wer vom Bildungsdepartement in der Arbeitsgruppe mitwirkt.

4.1 Strategieprozess

Im Rahmen des universitären Strategieprozesses haben wir immer wieder versucht, für den Mittelbau wichtige Punkte, wie bspw. die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, einzubringen. Wie dem Email von Rektor Richli vom 7.6.2011 an alle Universitätsangehörigen zu entnehmen ist, muss die Strategie der Universität Luzern noch

vom Kantonsrat und auch vom Unirat diskutiert werden. Unabhängig davon ist es uns aber gelungen, dass unsere Anliegen in der oben erwähnten Arbeitsgruppe diskutiert werden und hoffentlich bei der Änderung des Universitätsrechts berücksichtigt werden.

4.2. Richtlinien für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mit dem Ziel, die Aufgaben des Mittelbaus und ihre prozentuale Verteilung transparenter werden zu lassen und einheitlicher zu regeln, hat die MVUL einen Entwurf zu einem universitären Rahmenreglement für die Angehörigen des Mittelbaus entwickelt. Ein zentrales Anliegen dabei ist es, dass (Ober-)Assistierenden während der 50%-Anstellung Zeit zur Verfügung gestellt wird, an der eigenen wissenschaftlichen Qualifikation zu arbeiten. Im Gespräch mit den Aktiven der MVUL, sowie mit dem Rektor hat sich ergeben, dass die Umsetzung eines zusätzlichen Rahmenreglements schwieriger umzusetzen wäre als eine Veränderung des bestehenden Reglements über die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (G:\Mittelbau\Gesetze und Reglemente). Deshalb hat man sich dazu entschlossen, die ihm Rahmenreglement formulierten Anliegen in das vorhandene Reglement zu integrieren. Dieser Entwurf wurde im Juni mit dem Rektor besprochen und wird demnächst im Senat behandelt.

4.3. Ombudsstelle

Das Anliegen der Einrichtung einer spezifisch akademischen Ombudsstelle wurde ebenfalls dem Rektor vorgetragen und soll nach Möglichkeit im Zuge der Änderung des Universitätsgesetzes umgesetzt werden. Es wurden verschiedene Möglichkeiten für diese Ombudsstelle diskutiert. Unter anderem eine gemischte Zusammensetzung aus universitätsexternen, oder -ehemaligen Professoren, Dozierenden oder Mittelbau-Angehörigen.

4.4. Löhne Oberassistierende

Die Lohnsituation der Oberassistierenden ist nach wie vor unbefriedigend. Zusammen mit der Actionuni wurde versucht abzuklären wie sich die Situation an der Uni Luzern im Vergleich zu anderen Unis verhält. Da v.a. der Prozentsatz und die Dauer der Anstellung sowie die Aufgabenbereiche differieren, ist ein Vergleich schwierig. Vorläufig kann auf die Auswertung eines Fragebogens von 2010 (G:\Mittelbau\Studien, Berichte, Artikel etc) verwiesen werden. Bestimmt wird uns aber die Mittelbauumfrage von Nadja Mizcek und Katharina Manderscheid mehr Aufschluss über den Handlungsbedarf an der Universität liefern.

Zu bemerken bleibt, dass die finanzielle Situation der Universität Luzern nicht rosig aussieht. So ist zu überlegen, ob eine Stärkung der Position der Oberassistenten, bspw. bzgl. Anstellungsdauer, Beschäftigungsgrad etc., nicht erfolgversprechender sein würde, als eine blosser Forderung nach Lohnerhöhung. Auch ein Gespräch mit Rektor Richli hat gezeigt, dass die Universität für solche Anliegen eher ein offenes Ohr hat.

4.5. Doktorandenworkshop

Zusammen mit Michel Comte plant die MVUL einen Doktorandenworkshop für das Frühlingssemester 2012. Dieser soll sich mit möglichen beruflichen Perspektiven der Doktorierenden auseinandersetzen, verschiedene Wege aufzeigen und nützliche Informationen zur Laufbahnplanung liefern.

4.6. Dies Academicus 2012

Die MVUL beabsichtigt und hat mit dem Rektor mündlich besprochen, dass der Mittelbau, wie an anderen Universitäten üblich, am nächsten Dies Academicus zu Wort kommen soll und damit Gelegenheit erhält, auf seine Position, Rolle und Anliegen aufmerksam zu machen.

5. Berichte aus Vertretungen und Arbeitsgruppen (jeweils von diesen selbst verfasst)

5.1 Vertretung Senat (Mauriz Müller, Oktober 2010 - Juni 2011)

Es hat sich bestätigt, dass der neue Rektor, nun seit ca. einem Jahr im Amt, ein offenes Ohr für die Anliegen des Mittelbaus hat. So sind wir im neuen Strategieprozess 2012-2020 völlig eingebunden und können unsere Anliegen vollends einbringen. Ein Gremium, welches in etwa dem Senat entspricht, wird sich mit der Neugestaltung des Universitätsgesetzes und den daraus entstehenden Folgen auseinandersetzen und diese in Angriff nehmen. Vorschläge und Anregungen nimmt das Rektorat entgegen. Wir konzentrieren uns auf drei Hauptanliegen, welche bereits Eingang in die Sammlung gefunden haben. Dabei handelt es sich um ein neues Rahmenreglement zur Stellung des Mittelbaus, darin werden die Rechte und Pflichten neu geregelt, sowie die Einrichtung einer Streitigkeitsschlichtungsstelle und die Erhöhung der Löhne der Oberassistenten. Alle von der MVUL vorgeschlagenen VertreterInnen des Mittelbaus für die verschiedenen Gremien wurden vom Senat jeweils ohne Einwendungen einstimmig in ihren Ämtern bestätigt oder neugewählt. Ein Thema das nicht nur dem

Mittelbau Kopfzerbrechen verursacht, sondern auch von den restlichen Senatsmitgliedern, ausgenommen der Rektor, ist die Frage der Einrichtung von Seniorprofessuren und deren Ausgestaltung, insbesondere was die Finanzierung anbelangt. Geht diese auf Kosten des Nachwuchses? Viele ungeklärte Fragen begleiten dieses Thema. Dennoch beharrt der Rektor, trotz geschlossener Gegenvoten der restlichen Senatsmitglieder, die Seniorenprofessuren dem Unirat vorstellen zu wollen.

5.2 Vertretung Forschungskommission (Michael Jucker)

(nicht eingereicht)

5.3 Vertretung Lehrkommission (Nicole Stockhoff Dr. theol. des. (bis August 2011))

Die Lehrkommission befasst sich mit Fragen der Entwicklung der Lehre und der Hochschuldidaktik. Sie beurteilt und fördert neue Lehrformen und die Entwicklung neuer Technologien für die Lehre.

Im Studienjahr 2010/2011 verfolgte die ULEKO den Schwerpunkt gute universitäre Lehre.

Diese Leitsätze der ULEKO vom 8. Juni 2011 sind vom Senat am 24. Oktober 2011 zustimmend zur Kenntnis genommen worden. Sie wurden unter Federführung der ULEKO in Diskussion mit den Fakultäten, dem Mittelbau und den Studierenden der Universität Luzern sowie unter Hin-

zuziehung externer Expertinnen und Experten entwickelt. Die Leitsätze stehen unter folgendem Link zum Download bereit: http://www.unilu.ch/files/gute_lehre.pdf

Im Frühjahr 2011 diskutierten die Mitglieder ULEKO über den Raum der Lehre am Tag der offenen Tür (3./4. Sept. 2011). Das Konzept wurde begrüsst und die Modifikationen sind in der Umsetzung miteingeflossen.

5.4 Vertretung Gleichstellungskommission (Livia Wey-Meier MTh)

Seit November 2010 bin ich Vertreterin des Mittelbaus in der Gleichstellungskommission.

Die Kommission wird geleitet vom Kommissionspräsidenten Prof. Michele Luminati. Die weiteren Mitglieder sind Simone Sprecher (Beauftragte für Chancengleichheit), Esther Tresp (Leiterin Personaldienst) und Noëlle Bucher (studentische Vertreterin). In ihren 4-6 Sitzungen pro Jahr setzen sich die Kommissionsmitglieder aktiv für die Belange der Gleichstellung der Geschlechter ein und arbeiten an der Entstehung einer Wissenschaftslandschaft ohne

Diskriminierung. Sie besprechen gleichstellungsrelevante Antragseinreichungen und entscheiden über deren Unterstützung. Dieses Jahr wurden beispielsweise finanzielle Mittel für die Auswertung der Daten aus der Mittelbaumfrage zur Verfügung gestellt. Gelder aus dem Modul 1 zur Unterstützung solcher Anträge sind im Moment zur Genüge vorhanden. Es dürften noch mehr Gesuche eingereicht werden.

Das erfolgreiche „Speed-up“ Programm wird in dieser Form noch bis Ende 2012 durchgeführt. Die weitere Finanzierung muss geklärt werden. Neu sind Personen mit Betreuungspflichten unabhängig vom Stadium ihrer Dissertation/Habilitation berechtigt, Speed-up- Anträge einzureichen. Die GLK prüft die eingegangenen Gesuche und reicht sie mit entsprechender Empfehlung weiter an die FoKo. Die Arbeit in der GLK ist eine spannende Sache. Sie gibt Einblick in die Vorgänge wissenschaftlicher Förderung und macht es möglich, direkt Einfluss zu nehmen auf Entscheidungen, die sinnvoll Gleichstellungsanliegen unterstützen.

5.5 AG Unineubau (Tina Maurer MA, Denis Maier MA, Ariane Kaufmann MLaw)

Die Arbeitsgruppe Unineubau konnte anlässlich einer gemeinsamen Sitzung mit Herrn Franz Hupfer das Betriebskonzept des neuen Unigebäudes besprechen und die entsprechenden Anliegen des Mittelbaus vorbringen. So konnten wir u.a. erreichen, dass auch der Mittelbauvereinigung im Eingangsbereich ein Anschlagbrett zur Verfügung gestellt wird. Zudem regten wir an, dass eine Haus- oder eine Mensakommission ins Leben gerufen wird, welche für Anliegen im Zusammenhang mit der Nutzung des Gebäudes sowie rund um die Mensa zuständig ist.

Am Tag der offenen Tür vom 3./4. September 2011 hatte sich die Mittelbauvereinigung unter der Organisation von Silvia Hess und Ariane Kaufmann mit einem Informationsstand über die Tätigkeiten der Assistierenden und Oberassistierenden am Rundgang beteiligt.

5.6 Vertretung ActionUni (Bernhard Lange MA)

1. Mitsprache verankern

Actionuni bemüht sich um eine Mitsprache in verschiedenen Einflussreichen Gremien wie zb beim SNF oder in der Politik. Die Verbindung zum SNF wurde in diesem Jahr gefestigt und auch von seiten des SNF sehr begrüsst. Für die Zukunft erhoffen wir uns regelmässige Treffen und eine Mitsprache über einen permanenten Sitz mit Mitsprache. Nähere Details ergeben sich im Laufe der nächsten Monate.

2. Homepage Actionuni

Die aktuelle Website ist veraltet (<http://www.actionuni.ch/de/>). Eine neue Website ist in Auftrag gegeben und wird derzeit erstellt.

3. Vertretungen von allen Unis mobilisieren

Aktuell haben wir Vertretungen aus den Universitäten Bern, Fribourg, ETH, Lausanne und Luzern. Es wird versucht, auch aus den anderen Schweizer Universitäten Leute zu gewinnen, die als Vertretung ihres Mittelbaus in der Actionuni mitarbeiten wollen.

4. Mit Eurodoc vernetzen und koordinieren

Eurodoc ist der europaweite Zusammenschluss der nationalen Mittelbauvertretungen. Hier gibt es noch weiteren Organisationsbedarf um die einzelnen Mitglieder zu koordinieren. Actionuni ist regelmässig auf den Treffen vertreten. Es gibt auch noch Platz für eine zweite Person als Gesandte/r von Actionuni, um europaweit mitzuarbeiten. Ziel ist auch hier die Mitsprache in den entscheidungstragenden Organisation wie zb die EU-Stellen für Forschung. Für mehr Information siehe <http://www.eurodoc.net/>